

Fagus sylvatica, Bucheln können als vollständig mißraten erachtet werden.

Die sonst in Betracht kommenden Sorten, wie die beiden Ahornsaaten *Acer platanoides*, Spitzahorn und *Acer pseudo-platanus*, Rundahorn, gleichfalls die beiden Erlenarten *Alnus glutinosa*, Koterlen und *Alnus incana*, Weißerlen sind bei befriedigender Qualität zu mäßigem Preise vorhanden. Dagegen hat *Betula alba*, Birken kleines Erträgnis, die Qualität ist aber zufriedenstellend. *Carpinus betulus*, Hainbuchen, *Fraxinus excelsior*, Eschen und *Robinia Pseud-Acacia*, Akazien sind quantitativ und qualitativ befriedigend ausgefallen und notieren billig, während die beiden Lindenarten *Tilia grandifolia* und *Tilia parvifolia*, groß- und kleinblättrige Linden weniger vorhanden sind. *Spartium scoparium* und *Ulex europaeus*, gewöhnlich und Stachelginsten decken bei mittleren Preisen und guter Ware vollständig den Bedarf.

Die Eschenholzstiele.

Seit einigen Jahren steigen die Preise für eschene Dung-, Hengabel-, Hacken-, Rechen- und Schaufelstiele fortgesetzt und sind dieselben nun im ganzen um 60% in die Höhe gegangen seit 3 Jahren. Diese Stiele kommen zum weitaus größten Teile aus Nordamerika, wo große sehr rationell arbeitende Fabriken für diesen Artikel bestehen. Als Grund für diese Aufschläge wurde anfänglich angegeben, daß infolge schneeearmer Winter die Herbeischaffung des Holzes in Amerika große Schwierigkeiten gehabt habe und daß deshalb ein Mangel entstanden sei. Später glaubte man die Ursache auch auf Trustbildungen in den Kreisen der Stielfabrikanten zurückführen zu sollen.

Inzwischen scheinen sich aber die mehr und mehr auftauchenden Gerüchte zu bewahrheiten, daß infolge des Raubbaues in der amerikanischen Waldwirtschaft und des sehr starken Bedarfes auf dem Weltmarkt die Bestände an Eschenholz in den amerikanischen Wäldern stark abnehmen, oder daß wenigstens die Herbeischaffung des Holzes aus immer entfernteren und schwer zugänglichen Gegenden den Preis desselben wesentlich erhöhe. Es ist deshalb wohl nicht zu erwarten, daß die hohen Stielpreise in absehbarer Zeit eine wesentliche Reduktion erfahren dürften.

Da auch Deutschland recht gutes Eschenholz produziert, das jedoch in den letzten Jahren außerordentlich rar geworden ist, so fragt es sich, ob es sich angesichts dieser Sachlage für die deutsche Forstwirtschaft nicht empfehlen würde, der Aufforstung mit Eschenholz eine weit größere Aufmerksamkeit zu schenken, als dies bisher der Fall war. Diese gesuchte und teure Holzart würde jedenfalls die Rentabilität unserer Wälder wesentlich erhöhen können.

Wir möchten die deutschen Forstleute auf diese Tatsache aufmerksam machen und wären Meinungsäußerungen erwünscht, inwieweit die größere Aufforstung von Eschenholz in Deutschland sich ermöglichen läßt.

(Mitteilungen des Verbandes deutscher Eisenwarenhändler Nr. 46.)

Hochschul-Nachrichten.

Der Kgl. Geh. Regierungsrat und Professor a. D. Dr. Müttlich zu Eberswalde ist am 16. Dezember gestorben.

Als Professor der Botanik wurde Dr. Rigula, bisher an der technischen Hochschule zu Karlsruhe, an die Forstlehreanstalt Eisenach berufen.

Professor Dr. Wimmener in Gießen erhielt den Titel eines Geheimen Forstrats.